

Beobachtung der Sukzessionsflächen um Jetřichovice (Dittersbach)

Der Autor schrieb bereits im letzten SSI-Heft 2007 über den Waldbrand, der am 22.7.2006 in Jetřichovice (Dittersbach) fast 17 ha Wald vernichtete. In diesem Jahr war er erneut in dieser Region und konnte wieder beobachten, wie sich der Wald weiter entfaltet. Auf Informationstafeln, am Eingang in den Nationalpark (von Dittersbach aus), wird berichtet, dass die Böhmisches Nationalparkverwaltung dieses Areal als Sukzessionsfläche beobachten will. Auf der Tafel 1 ist zu lesen:

„Am 22.7.2006 brach hier ein einwöchiger Brand aus. Die durch das Feuer zerstörten Waldbestände werden den natürlichen Prozessen überlassen. Die Nationalparkverwaltung beobachtet hier vor allem die Entstehung des neuen Waldes und das Vorkommen von Pflanzen und Tierarten unter spezifischen Bedingungen.“

Weiter kann man sich über das geplante Vorgehen auf nebenstehend abgebildeter Tafel informieren.

Zwei Dinge sind hierbei wichtig: Die Nationalparkverwaltung Böhmisches Schweiz will, dass sich der Wald ohne menschliche Hilfe wieder einstellt (Natur Natur sein lassen). Vorwaldstadien aus Pioniergehölzen lassen



Das Fällen von Kiefern in Jetřichovice (Dittersbach) auf einer Sukzessionsfläche in der Nähe eines Wanderweges.



Sehr geehrte Besucher!

Sie passieren das Felsmassiv Havraní vrch, wo am 22. 7. 2006 ein etwa eine Woche dauernder Brand ausbrach. Der Brand war eine Kombination von Kronen- und Erdfeuer, betroffen waren etwa 17 ha Wald.

Die meisten Bäume, deren Wurzeln und Stämme durch das Feuer beschädigt wurden, starben allmählich ab. Auf der ganzen Fläche gedeihen etliche neue Gehölze, vor allem Pionierpflanzen (Birke, Vogelbeere, Kiefer, Pappel) und andere interessante Pflanzenarten, Flechten und Pilze, die nur nach einem Brand vorkommen.

Der durch das Feuer vernichtete Waldbewuchs wird ohne weitere Eingriffe natürlichen Prozessen überlassen, mit Ausnahme des Fällens gefährlicher Bäume in der Umgebung des Wanderwegs, der Beseitigung der nicht-ursprünglichen Weymouths-Kiefer und eventueller Maßnahmen gegen Erdrutsche. Auf diesem Gebiet haben Sie somit die einzigartige Möglichkeit die natürliche Wiederherstellung des Waldes nach einem Brand zu sehen und Tiere und Pflanzen in spezifischen Bedingungen zu beobachten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis. Gemeinsam mit Ihnen freuen wir uns auf einen neuen Wald!

Informationen über den Brand am 22.7.2006 und die Ziele, die der Nationalpark Böhmisches Schweiz verfolgt

sich bereits gut erkennen (Birken, Pappeln), ebenso ist die Krautzone bereits gut entwickelt. Beobachtet wird die Sukzession, also die natürliche Entstehung des Waldes, bis zu ihrem Endstadium („Klimax“ – wie der Naturforscher sagen würde).

Jetzt sind einige Besucher überrascht, dass neben den Wanderwegen Kiefern gefällt wurden. Das ist aber auch in Deutschland ein Problem, welches die Wegesicherungspflicht des Waldbesitzers betrifft. Es soll möglichst kein Besucher zu Schaden kommen. Die gebietsfremde Weymouthskiefer wurde bereits flächendeckend entfernt. Ein anderer Aspekt ist die Schädigung der Kiefern. Bäume, die durch ihre Zapfen, nicht mehr zur natürlichen Verbreitung beitragen können, wurden rigoros gefällt und am Ort liegen gelassen (also keine forstliche Nutzung). Die Schädigung war so stark, dass keine natürliche Verjüngung über die Samen mehr erfolgen konnte.

Es bleibt nur weiterhin zu hoffen und zu wünschen, dass sich in den nächsten Jahren ein natürlicher Wald um Dittersbach einstellen möge, den kein Förster so wie die Natur hinbekommen würde und dass alle Regionen von Waldbrand, verursacht von Menschen, verschont bleiben, damit wir uns an der Natur erfreuend erholen können.

Holger Röthig